

ZUGANG & BEWERBUNG

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Voraussetzung ist die Hochschulzugangsberechtigung oder Fortbildungsprüfung bzw. Eingangsprüfung; eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein mindestens zwölfmonatiges betriebliches Praktikum; in einigen Fächern sind spezifische Sprachkenntnisse nötig.

<https://www.uni-hamburg.de/campuscenter/bewerbung/bachelor-staatsexamen/zugangsvoraussetzungen.html>

BEWERBUNGSVERFAHREN

Sie müssen sich für **drei** Teilstudiengänge bewerben: Berufliche Fachrichtung, ein Unterrichts- bzw. Studienfach und Erziehungswissenschaft.

www.zlh-hamburg.de/dokumente/studienwahl-berufswahl-faecher-unterrichtskombi-lab.pdf

www.uni-hamburg.de/campuscenter/bewerbung/informationen-nc.html

EIGNUNGSPRÜFUNG

im Fach

Sport: www.bw.uni-hamburg.de/studium/eignungspruefung

BEWERBUNGSFRIST

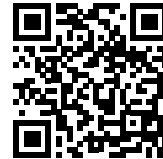
Stets nur zum Wintersemester; in der Regel vom 1. Juni bis zum 15. Juli (in Sport ist die entsprechende Vorlaufzeit für die Eignungsprüfung zu berücksichtigen).

WEITERE INFORMATIONEN

ZUM STUDIUM

Nähere Informationen erhalten Sie beim Zentrum für Lehrerbildung Hamburg.

www.zlh-hamburg.de/studium



ZUM VORBEREITUNGSDIENST

Nähere Informationen erhalten Sie beim Zentrum für Lehrerbildung Hamburg.

www.zlh-hamburg.de/vorbereitungsdienst-und-schuldienst.html



Bogenallee 11
20144 Hamburg
www.zlh-hamburg.de

Zusammenstellung und Gestaltung: ZLH
Stand: Juni 2017

LEHRAMT AN BERUFLICHEN SCHULEN



Foto: UHH/Schell



ZENTRUM FÜR LEHRERBILDUNG
HAMBURG (ZLH)

LEHRAMT AN BERUFLICHEN SCHULEN

BERUFSZIEL

Lehrkräfte sind Expertinnen und Experten für das Lehren und Lernen, sie nehmen u.a. Erziehungs-, Beratungs- und Bewertungsaufgaben wahr. Sie entwickeln ihre Kompetenzen während der Zeit ihrer Berufstätigkeit kontinuierlich weiter und beteiligen sich an Aktivitäten zur Schulentwicklung.

Mit einem Abschluss des Lehramts an Beruflichen Schulen arbeiten die Lehrkräfte in Vollzeitschulformen wie auch in der dualen Ausbildung. Die Spannweite reicht von berufsvorbereitenden Maßnahmen bis hin zum Fachgymnasium.

Ich studiere LAB (Lehramt an Beruflichen Schulen), weil ich als Multiplikator für tolle Ideen auftreten möchte und Nachhaltigkeit in den Berufsschulalltag einfließen lassen möchte.

Marcel T. (Masterstudent)

AUSBILDUNGSSTRUKTUR

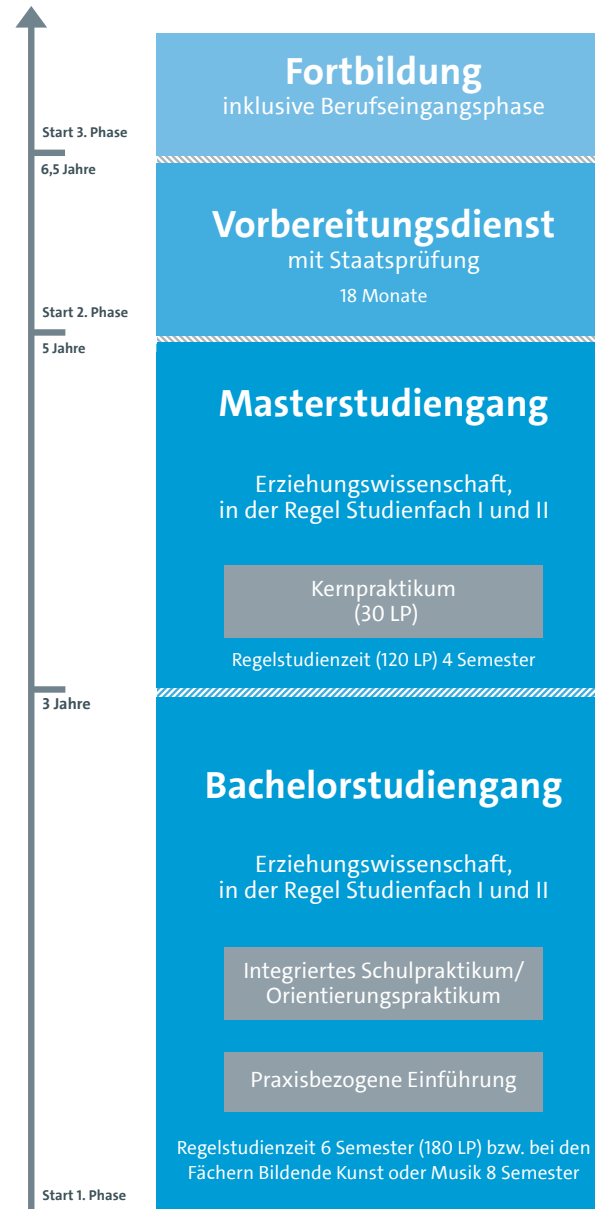


Foto: Alex Staroseltsev

STUDIENFÄCHER

Berufliche Fachrichtungen: Wirtschaftswissenschaften, Bau- und Holztechnik, Chemietechnik, Elektro-/ Informationstechnik, Ernährungs- und Haushaltswissenschaften, Gesundheitswissenschaften, Kosmetikwissenschaft, Medientechnik und Metalltechnik.

Allgemeinbildende Unterrichtsfächer: Betriebswirtschaftslehre, Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Evangelische Religion, Geographie, Französisch, Geschichte, Berufliche Informatik, Mathematik, Physik, Sozialwissenschaften, Spanisch und Sport.

Details zu Fächern und Fächerkombinationen:

www.zlh-hamburg.de/dokumente/studienwahl-berufswahl-faecher-unterrichtskombi-lab.pdf

PRAKTIKA

Sowohl im Bachelor- als auch im Masterstudiengang sind Schulpraktika vorgesehen. Die Praktika dienen dazu, das Berufsfeld kennenzulernen, die eigene Berufswahl zu überprüfen und zu erproben, wie Lehren und Lernen in der Schule beobachtet, reflektiert und gestaltet werden kann. Die Schulpraktika finden zu einem Großteil in der vorlesungsfreien Zeit statt. Sie werden in Lehrveranstaltungen vorbereitet und ausgewertet sowie in den Schulen durch Mentorinnen bzw. Mentoren begleitet.

Detaillierte Informationen: www.zlh-hamburg.de/studium/praktikum/praktikum-lab.html